

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -

Datum: 04.12.2012

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 18:53 Uhr

Vorsitz: Frau Bürgermeisterin Petra Wessler

### **Beschlussfähigkeit**

Soll:	13	Stadträtinnen/Stadträte
Ist:	9	Stadträtinnen/Stadträte

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Udo Ehrhardt	sachkundiger Einwohner	krank
Herr Hans-Peter Lohse	CDU-Ratsfraktion	private Gründe
Herr Bernd Weber	sachkundiger Einwohner	krank

#### **Verspätetes Erscheinen**

Herr Martin Kohlmann	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ	16:37 Uhr; TOP 4.1; unentschuldigt
Herr Jürgen Konrad	Fraktion FDP	17:53 Uhr; TOP 8.1; Aufsichtsratssitzung
Herr Klaus Möstl	SPD-Fraktion	17:13 Uhr; TOP 5.3; Arztbesuch
Herr Johannes Richter	sachkundiger Einwohner	16:51 Uhr; TOP 5.2; unentschuldigt

#### **Stadtratsmitglieder**

Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Tino Fritzsche	CDU-Ratsfraktion
Herr Dr. oec. habil. Dieter Füsslein	Fraktion FDP
Herr Detlef Müller	SPD-Fraktion
Herr Thomas Scherzberg	Fraktion DIE LINKE
Herr Heiko Schinkitz	Fraktion DIE LINKE
Frau Verona Schinkitz	Fraktion DIE LINKE
Herr Martin Schmidt	BÜNDNIS 90/Die Grünen
Herr Falk Ulbrich	CDU-Ratsfraktion

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Bernhard Herrmann  
Herr Frank Heymann

#### **Sachverständige**

Herr Kaden (Architekt)	TOP 5.3
Herr Nieren (Ingenieurbüro für Wasserbau- und Umweltplanung GmbH)	TOP 8.1

### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Herr Börries Butenop	Amtsleiter Amt 61
Herr Peter Börner	Abteilungsleiter Abt. 67.2
Herr Bernd Gregorzyk	Amtsleiter Amt 66
Herr Gunter Hempel	Abteilungsleiter Abt. 66.5
Herr Dr. Thomas Scharbrodt	Amtsleiter Amt 36
Frau Gabriele Schulze	Referentin Dezernat 6
Herr Michael Stötzer	Leiter SE 17

### **Schifführer**

Herr Thomas Haase

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Die **Ausschussvorsitzende Frau Bürgermeisterin Wessler** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Sie gibt die Namen der entschuldigt fehlenden Ausschussmitglieder und der anwesenden Stellvertreter bekannt.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

**Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** verweist darauf, dass die Beschlussvorlage B-210/2012 (5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz) laut deren Deckblatt heute im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss vorberaten werden soll, diese jedoch nicht auf der Tagesordnung steht. **Frau Bürgermeisterin Wessler** entgegnet, dass die Vorlage im nichtöffentlichen Sitzungsteil vorberaten wird.

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich - vom 06.11.2012
- 

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie ist somit **genehmigt**.

- 4 Beschlussvorlagen an den Stadtrat
- 

- 4.1 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 10/12 Pornitzstraße  
Vorlage: B-315/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** fragt, ob die Verwaltung Anfang 2013 eine Übersicht vorlegen könnte, welche Vorhaben zur Stärkung der Innenstadt derzeit umgesetzt werden. **Frau Bürgermeisterin Wessler** sichert dies zu.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 1 **Buchstabe a) en-Bloc einstimmig** (10 Ja-Stimmen) **zu**.

Die Abstimmung zum Punkt 1 **Buchstabe b)**: entfällt, da keine Anregungen vorhanden sind.

- 3 -

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** dem Punkt 1 **Buchstabe c)**  
**Ordn.-Nr. 6 einstimmig** (10 Ja-Stimmen) **zu**.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** den Punkten 2 und 3 **en-Bloc**  
**einstimmig** (10 Ja-Stimmen) **zu**.

- 4.2 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 11/14 Lutherstraße/Zschopauer Straße  
Vorlage: B-317/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Die Abstimmungen zum Punkt 1 **Buchstaben a) bis c)**: entfallen, da keine Anregungen vorhanden

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **stimmt** den Punkt 2 und 3 en-Bloc  
**einstimmig** (10 Ja-Stimmen) **zu**.

- 5 Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 

- 5.1 Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12/14 Wohnbebauung Am Karbel  
Vorlage: B-313/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

**Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** ist erfreut, dass der Schandfleck beseitigt werde. Er verweist darauf, dass die Verkehrssituation des Plangebietes einer besonderen Berücksichtigung bedarf, da der Gutsweg relativ eng sei, sodass man sich Gedanken zur verkehrsmäßigen Erschließung während der Bauphase machen müsse.

Es wird festgelegt, dass im Entwurfs- und Auslegungsbeschluss Aussagen zum Verkehr zu berücksichtigen sind.

#### **Beschluss B-313/2012**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

1. Im Stadtteil Altendorf soll zugunsten einer Erweiterung der vorhandenen denkmalgeschützten Wohnanlage Am Karbel 1-15 der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 12/14 aufgestellt werden.

Es sollen maximal 3 Gebäude bestehend aus jeweils 3 Vollgeschossen plus ausgebautem Dachgeschoss mit jeweils 6 - 8 Wohnungen entstehen.

Das Plangebiet beinhaltet die Flurstücke 79/1 und 79/2 der Gemarkung Altendorf.

Der Lage im Kaltluftsammlgebiet der Stadt mit vorgelagertem Kaltluftstrom ist bei der Planung Rechnung zu tragen.

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach §13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und §10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt  
(9 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)**

- 5.2 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 33. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich "Naherholungszentrum Oberrabenstein" im Stadtteil Rabenstein  
Vorlage: B-228/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

**Herr Stadtrat Fritzsche (CDU-Ratsfraktion)** bittet um nähere Information zur Absicherung von Großveranstaltungen.

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** sagt, dass die Veranstaltungsfläche benötigt werde. **Frau Brachmann (Sachbearbeiterin Abt. 61.2)** teilt mit, dass die Fläche derzeit als Landwirtschaftsfläche dargestellt ist und schon derzeit für Großveranstaltungen genutzt werde.

**Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion)** findet, dass die Begründung gut sei, aber diese eben nicht mit beschlossen werde. Er möchte die Nutzung des Areals per Satzung festgeschrieben haben.

**Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61)** sagt, dass es keine diesbezüglichen textlichen Festsetzungen in einem Flächennutzungsplan gebe. Die gewünschte Konkretisierung sei nur mit einem Bebauungsplan möglich. Die Nutzung könne jedoch auch in den Pachtverträgen geregelt werden. **Herr Stadtrat Müller** entgegnet, dass die Ausschussmitglieder die Pachtverträge jedoch nicht vorgelegt bekommen werden.

**Frau Bürgermeisterin Wessler** schlägt vor, zunächst intern zu diskutieren, ob ein Bebauungsplan erstellt wird. Sie teilt mit, dass das Liegenschaftsamt derzeit einen Erbbaurechtsvertrag in Erarbeitung habe, hier sind die Nutzungsarten zu konkretisieren.

**Herr Stadtrat Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** verweist darauf, dass die Eissport- und Freizeit GmbH eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt sei und die Stadträte darüber Einfluss nehmen könnten.

**Beschluss B-228/2012**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

Der Entwurf zur 33. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich „Naherholungszentrum Oberrabenstein“ im Stadtteil Rabenstein (Anlage 3 der Beschlussvorlage) sowie die Begründung mit Umweltbericht (Anlage 4 der Beschlussvorlage) werden gebilligt und nach § 3 Abs.2 BauGB zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (10 Ja-Stimmen)**

- 5.3 Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 09/01 "Hauboldstraße / Eckstraße"  
Vorlage: B-280/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

**Herr Kaden (Architekt)** erläutert anhand von Folien die aufgrund von aktuellen Investitionsabsichten geänderten Bereiche.

**Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** fragt, welcher Hochwasserabfluss unterstellt worden sei. **Herr Kaden** nennt die Kenngröße HQ-100.

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** fragt, welche Perspektive es für die angrenzende Brücke gebe. **Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** sagt, dass die Brücke so lange wie möglich gehalten werden solle. Sollte es zu einem Neubau kommen, werde die Brücke nur als Fußgänger- und Radfahrerbrücke angelegt. **Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61)** verweist darauf, dass die Brücke nicht Bestandteil des Bebauungsplans sei.

**Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** fragt, wie bedeutsam die Fläche naturschutzrechtlich sei. **Frau Bürgermeisterin Wessler** sagt, dass man bemüht sei, innerörtliche Flächen nachzuverdichten. **Herr Dr. Scharbrodt (Amtsleiter Amt 36)** spricht zu dem artenschutzrechtlichen Gutachten, welches das Bebauungsplanverfahren transparent machen solle. Auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Schmidt** teilt er mit, dass die betroffenen Arten wahrscheinlich nicht gefährdet seien.

**Herr Butenop** betont, dass die Fläche geeignet sei. Die geplante Bebauung dort sei viel versprechend. Auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Ulbrich (CDU-Ratsfraktion)** teilt er mit, dass die Flächen an der Hauboldstraße teilweise bebaut bzw. dort die Baugenehmigungen erteilt worden. Für den Bereich Hauboldstraße Ecke Müllerstraße habe es noch keine Anfragen gegeben. Unter guten Umständen könne der Eigentümerwechsel jedoch bereits 2013 stattfinden.

**Herr Stadtrat Ulbrich** kritisiert, dass wegen einzelner Häuser eine Änderung des Bebauungsplans erforderlich sei. **Herr Stadtrat Dr. Füsslein** wirft ein, dass vor zehn Jahren niemand dachte, dass sich in diesem Gebiet überhaupt etwas bewege. Die jetzige Entwicklung sei erfreulich. **Herr Herrmann (sachkundiger Einwohner)** sagt, dass es dennoch möglich sei, Ausweichquartiere für die betroffenen Tierarten zu schaffen.

#### **Beschluss B-280/2012**

Der Planungs-, Bau und Umweltausschuss beschließt:

Der geänderte Entwurf des Bebauungsplans Nr. 09/01 „Hauboldstraße / Eckstraße“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom 07.09.2012 erneut gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt**  
**(9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung)**

---

6 Informationsvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

---

- 6.1 Stand zur Umsetzung des Strategiepapiers zur ÖPNV-Beschleunigung in der Stadt Chemnitz  
Vorlage: I-072/2012 Einreicher: Dezernat 6/ Amt 66
- 

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** kritisiert, dass in der Vorlage keine Bilanz dargestellt wurde, um zu sehen welche Ziele bereits erreicht wurden. **Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion)** weist darauf hin, dass die Informationsvorlage die Umsetzung eines Stadtratsbeschlusses sei.

**Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** fragt, ob es für die Annenstraße/Reitbahnstraße eine ÖPNV-Bevorrechtigung gebe. **Herr Hempel (Abteilungsleiter Abt. 66.5)** sagt, dass man in dieser Woche vor Ort eine neue Software-Version einspielen möchte, da man mit den aktuellen Begebenheiten nicht zufrieden sei.

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein** gibt zu Bedenken, dass man das gesamte Liniennetz betrachten müsse, um zu vermeiden, dass man an einer Stelle eine Beschleunigung schaffe, dafür aber an anderer Stelle eine Verlangsamung erzeuge.

Die Anregungen für Ergänzungen in weiteren Vorlagen werden vom Tiefbauamt entgegen genommen.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss **nimmt** die Informationsvorlage Nr. **I-072/2012 zur Kenntnis**.

---

7 Beschlussanträge an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

---

- 7.1 Untersuchung zur wirtschaftlichen Nutzung der aus kommunalen Beständen erwirtschaftbaren Holzhackschnitzel  
Vorlage: BA-023/2012 Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen
- 

**Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** regt an, dass Rückbauflächen einer Zwischennutzung zum Anbau von nachwachsenden Hölzern zugeführt werden können. Er fragt, ob es aufwendig sei, potenziell geeignete Rückbauflächen aufzulisten. **Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61)** entgegnet, dass dies nicht so einfach zu beantworten sei, da u. a. nicht klar sei, ob die jeweiligen Eigentümer dem überhaupt zustimmen.

**Frau Stadträtin Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** meint, dass es schön wäre, wenn die Untersuchung zeigen würde, dass ein Grünflächenstützpunkt geeignet wäre.

*Herr Stadtrat Scherzberg reicht einen Änderungsantrag ein, der vom Einreicher des Beschlussantrags Herrn Stadtrat Schmidt (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) als eigene Änderung übernommen wird, sodass eine Abstimmung über den Änderungsantrag entfällt.*

**Beschluss BA-023/2012**

Die Stadtverwaltung wird für das Jahr 2013 beauftragt, eine wirtschaftliche Nutzung der aus kommunalen Waldbeständen zurzeit wenig rentabel entsorgten Resthölzer – inkl. zugehöriger konkreter Standortbetrachtungen einschließlich der potenziellen Möglichkeiten zur Zwischennutzung von Rückbauflächen für den Anbau von nachwachsenden Hölzern – zu untersuchen. Ziel ist es, diese Resthölzer als Holzhack-

gut oder in anderer wirtschaftlicher und ökologischer Art innerhalb der kommenden 3 Jahre für Zwecke der Eigenenergieerzeugung zu nutzen. Dies soll vorrangig in kommunalen Einrichtungen bzw. in einer kommunalen Einrichtung erfolgen, die sich dafür wirtschaftlich sinnvoll anbieten/ anbietet.

Das Ergebnis der Untersuchung ist dem Planungs-, Bau- und Umweltausschuss spätestens im April 2013 vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen)**

---

## 8 Verschiedenes

---

### 8.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

---

- **Herr Stötzer (Leiter SE 17)** spricht zum Stand des Sonderprogramms Schulhausbau. Alle 21 Maßnahmen seien bei der SAB eingereicht worden. Das Schulverwaltungsamt führe derzeit noch Abstimmungen zur Standortsicherheit der Grundschule Einsiedel. Alle Maßnahmen mit Ausnahme der Grundschule Rabenstein befinden sich derzeit mindestens in der Leistungsphase 3. Bei den derzeit beauftragten Leistungen gibt es Minderausgaben, sodass die gesparten Mittel zur Deckung von etwaigen Mehrausgaben genutzt werden können. Zudem informiert er über den Erweiterungsneubau der Grundschule Schönau sowie den Rückbau eines Gebäudeflügels der Comenius-Grundschule.

Auf Nachfrage von **Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** teilt er mit, dass die Stadträte regelmäßig auf dem aktuellen Stand bezüglich der Leistungsphasen gehalten werden. Bei Bedarf könne er auch einzelne Projekte im Ausschuss näher vorstellen.

**Frau Stadträtin Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** fragt nach dem Stand des Stellenbesetzungsverfahrens für die zusätzlichen AE, die für die Umsetzung des Schulhausbauprogramms eingestellt werden sollen. **Herr Stötzer** antwortet, dass es viele Bewerbungen gab und derzeit die Bewerbungsgespräche geführt werden. Bezüglich einer Frage von **Herrn Herrmann (sachkundiger Einwohner)** sagt er, dass kein Projektsteuerer eingesetzt werde.

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** schlägt vor, künftig abwechselnd über den Stadionbau und die Umsetzung des Schulhausbauprogramms zu berichten.

- **Herr Stötzer** teilt zum Neubau der Körperbehindertenschule mit, dass auf dem Gelände nunmehr ein einheitliches Erdplanum hergestellt wurde. Bei den bisher durchgeführten Vergabe habe es eine positive Differenz zum Planansatz von ca. 438.000 Euro gegeben. Er informiert zudem über Energieeinsparmöglichkeiten an der Körperbehindertenschule, insbesondere über die Errichtung von Fotovoltaikanlagen
- **Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61)** informiert darüber, dass der Freistaat ein erneutes Beteiligungsverfahren zum Landesentwicklungsplan gestartet habe. Da die Frist für die Stellungnahme der 11.01.2013 ist, schlägt er vor, dass die Verwaltung fristwahrend aber vorbehaltlich der Stadtratszustimmung die Stellungnahme absendet und der Stadtrat dann in der folgenden Sitzung am 30.01.2013 über die Stellungnahme beschließt.

- 8 -

- **Herr Nieren (Ingenieurbüro für Wasserbau- und Umwelplanung GmbH)** informiert zum Ergebnis der Studie zum Ottoteich. Die Wasserhaushaltsbilanz des Ottoteiches zeige, dass Zuflüsse fehlen. Möglich seien die Reaktivierung natürlicher Quellen, künstliche Wasserzuführung oder das Zuführen von Niederschlagswasser. Er erläutert dabei insbesondere eine Möglichkeit zur Umsetzung der Zuführung von Niederschlagswasser. **Herr Stadtrat Dr. Füsslein** weist darauf hin, dass dann das Wasser an anderer Stelle fehle. Zudem gehöre der Teich nicht zur öffentlichen Fürsorgepflicht.

**Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion)** fragt, ob es bereits Gespräche mit dem ESC oder der eins energie gegeben habe. Herr Nieren antwortet, dass es lediglich den Auftrag zur Erarbeitung eines fachlichen Vorschlags gegeben habe.

**Herr Herrmann (sachkundiger Einwohner)** gibt zu Bedenken, dass die Altersstruktur in der Umgebung beachtet werden müsse.

**Herr Möstl (SPD-Fraktion)** meint, dass nicht die Stadt sondern die Wohnungsgesellschaften zur Finanzierung herangezogen werden müssten. **Frau Bürgermeisterin Wesseler** bestätigt auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Ulbrich (CDU-Ratsfraktion)**, dass es sich bei dem Teich um eine städtische Fläche handelt. **Herr Stadtrat Dr. Füsslein** verweist auf das Haushaltsdefizit und betont die Wichtigkeit anderer Investitionen.

Herr Stadtrat Müller bittet um Zusendung der Präsentation. **Frau Bürgermeisterin Wesseler** fasst die weiteren Schritte zusammen. Im Jahr 2013 sind Gespräche mit dem ESC und den Wohnungsunternehmen zum Konzeptvorschlag und einer möglichen schrittweisen Umsetzung und Finanzierung zu führen. Im Haushaltsplan 2013 kann lediglich die Instandsetzung des Mönchs (Teichabfluss) in Angriff genommen werden.

- **Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** teilt mit, dass die DB Projektbau GmbH vorhabe, die Sachsen-Magistrale im Abschnitt zwischen Hauptbahnhof und Goethestraße doch zu bauen. Die Brücke Augustusburger Straße werde komplett abgerissen. Das Viadukt über die Chemnitz an der Annaberger Straße werde ebenfalls komplett abgerissen und neu gebaut. Zudem sei der Bereich zwischen Zschopauer Straße und Dresdner Straße betroffen. **Herr Stadtrat Müller** meint, dass dieses Vorhaben immense Kosten für die Stadt verursache.
- **Frau Bürgermeisterin Wesseler** zeigt anhand einer Powerpointpräsentation den geplanten neuen Standort der Gedenkscheibe zur Zerstörung von Chemnitz am 5. März 1945. An dem geplanten Standort am Wall stehe die Gedenkscheibe in einer Linie zwischen Tietz und Rotem Turm.

**Herr Stadtrat Möstl** fragt, ob ausgeschlossen sei, dass die Gedenkscheibe an dem neuen Standort erneut von einem Auto angefahren werde. **Frau Bürgermeisterin Wesseler** bejaht dies, da der Standort keine Parkfläche sei. Herr Stadtrat Müller entgegnet, dass jedoch Fahrradfahrer mit teils erheblicher Geschwindigkeit die Stelle passieren.

**Herr Stadtrat Ulbrich** bezeichnet den Standort als Verlegenheitslösung, da die Scheibe ihren Zweck nicht mehr erfüllen kann, wenn die Bäume weiter wachsen. **Frau Stadträtin Schinkitz** gibt zu bedenken, dass an 270 Tagen im Jahr in unmittelbarer Nähe ein Bratwurststand stehe.



**Frau Bürgermeisterin Wessler** schlägt vor, dass die Ausschussmitglieder sich in den kommenden Tagen den Standort selbst anschauen sollten. Die Entscheidung sollte möglichst noch in diesem Jahr fallen, damit die Gedenkscheibe vor dem 5. März 2013 aufgestellt werden kann.

## 8.2 Fragen der Ausschussmitglieder

---

- **Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion)** bittet um Informationen zur Möglichkeit einer Umweltzone in Chemnitz. **Herr Dr. Scharbrodt (Amtsleiter Amt 36)** sagt, dass es einen bestätigten Luftreinhalteplan gebe. Feinstaubbelastung spiele in Chemnitz keine Rolle, sodass keine Umweltzone ausgewiesen werden müsse.
- **Herr Stadtrat Müller** fragt nach dem Sachstand bezüglich des Conti-Lochs. **Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61)** antwortet, dass im Januar 2013 der Entwurf des Bebauungsplanes vorgelegt werde.
- **Herr Stadtrat Müller** möchte wissen, wie es mit den Weideflächen des Naturhofs Chemnitz e.V. weiter gehe. **Herr Dr. Scharbrodt** teilt mit, dass die Fläche durch den Verein per Gerichtsbeschluss zu räumen ist.
- **Herr Stadtrat Müller** spricht zur Kinderkonferenz, die am 13.11.2012 stattfand. Dabei sei es auch um Schulwegsicherheit gegangen. Er fragt, ob die Haltestellensituation am Goethe-Gymnasium verbessert werden könne. **Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** sagt, dass derzeit geprüft werde, wie die vorgebrachten Probleme behoben werden können.
- **Herr Stötzer (Leiter SE 17)** teilt auf Nachfrage von **Frau Stadträtin Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** mit, dass für die Rottluffmühle derzeit Kaufinteressenten gesucht werden.
- **Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** bittet für das Chemnitzer Schulmodell um eine Übersicht analog zu der Übersicht für die Körperbehindertenschule in der nächsten Ausschusssitzung.
- **Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** fragt, ob die Entlastung der Walter-Klippel-Straße und der Theaterstraße vom Schwerlastverkehr möglich sei. **Herr Gregorzyk** antwortet, dass es hierzu seitens der Stadtverwaltung derzeit keine Vorstellungen gebe.
- **Herr Hermann (sachkundiger Einwohner)** möchte wissen, warum die energetische Verwertung der Bioabfälle nicht im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss thematisiert wurde. **Frau Bürgermeisterin Wessler** sichert eine Weiterleitung der Frage an das zuständige Dezernat zu.

- 9 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -
- 

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP)** und **Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion)** bestimmt.

\* \* \*

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** schließt die Sitzung.

12.12.2012 *Wesseler*  
Datum Wesseler  
Vorsitzende  
des Ausschusses

12.12.2012 *Füsslein*  
Datum Dr. Füsslein  
Mitglied  
des Ausschusses

14.12.2012 *Müller*  
Datum Müller  
Mitglied  
des Ausschusses

07.12.2012 *Haase*  
Datum Haase  
Schriftführer